



## Call for Participation

Verlängert bis zum 13.02.22!

Klimakrise, Aufstieg der Neuen Rechten, Zukunft der Demokratie im 21. Jahrhundert – **Die Herausforderungen, vor denen wir als Gesellschaft stehen, sind enorm. Welchen Beitrag können wir aus einer bildungspraktischen und -theoretischen Perspektive leisten, um diese Herausforderungen anzugehen?** Dafür wollen wir vom **30.–31. Mai 2022** (*Achtung! Neues Datum!*) anderthalb Tage bei **#zukunftbilden** als zivilgesellschaftliche, bildungspraktische, jugendliche und wissenschaftliche Akteur\*innen zusammenkommen. Gemeinsam wollen wir mit einem transdisziplinären Ansatz Antworten in der **Schnittmenge von Bildung für nachhaltige Entwicklung, politischer Bildung und Demokratiepädagogik** finden, um eine **transformative Bildung** zu gestalten.



Da die unterschiedlichen Fachdiskurse im deutschsprachigen Raum oft noch parallel geführt und selten zusammengedacht werden, wollen wir sie bei **#zukunftbilden** zusammenbringen. Auf der Konferenz wollen wir herausarbeiten, wie politische Bildung durch Aspekte von BNE bereichert, und wie gerade eine emanzipatorisch-befähigende BNE gegenüber einer instrumentellen unter Hinzuziehung von Konzepten der politischen Bildung gestärkt werden kann. Dabei sollen auch die Debatten um „ESD 2030“ berücksichtigt werden. Da die Verknüpfung von historisch so unterschiedlich gewachsenen Feldern herausfordernd ist, soll es auch Raum geben, um Spannungsfelder zwischen den Diskursen aufzuzeigen. Wir wollen

diskutieren, an welcher Stelle sich die Diskurse treffen und gemeinsam weitergeführt werden können. Wie könnte darauf aufbauend ein pädagogischer Werkzeugkasten aussehen?

Die Konferenzidee ist aus einer Diskussion im [Forum Schule des nationalen Agendaprozesses BNE](#) entstanden. Das Konzept wurde von einer Arbeitsgruppe des Forums erarbeitet und auch vor Ort wird die Veranstaltung vom Forum Schule aktiv mitgestaltet.

### **Für den Erfolg einer transdisziplinären Konferenz brauchen wir Ihre und Eure Beiträge!**

- Wir wollen Beiträge, die sich **in, zwischen oder neben BNE, politischer Bildung oder Demokratiepädagogik** verorten. Dazu gehören für uns inhaltlich Ungleichheitsdimensionen wie race, class und gender; aber auch Stränge wie Kolonialismus, Klimakrise & Klimagerechtigkeit, Ökologie, die Neue Rechte, Verschwörungsideologien, oder Digitalität.
- Die Auseinandersetzung mit diesen Themen soll aus **unterschiedlichen gesellschaftlichen Perspektiven** stattfinden. Deshalb freuen wir uns über wissenschaftliche genauso wie bildungspraktische Beiträge, Angebote aus der Zivilgesellschaft oder von jungen Menschen die als Student\*innen, Azubis oder Schüler\*innen Bildung betrachten. Die Konferenz soll von Referierenden unterschiedlicher gesellschaftlicher Positionierungen geprägt sein.
- **Unterschiedliche methodische Zugänge** zu den Themen zu gestalten, finden wir ebenso wichtig, weshalb wir uns über neue und ungewöhnliche Formate freuen. Beiträge können z.B. Interaktive Workshops oder Diskussionsrunden sein, Vorträge oder Panels, Praxisübungen, Reflexionsräume etc. Dabei können Angebote eingereicht werden, die auf eine oder zwei Stunden ausgelegt sind.

Die Durchführung der Angebote wird, wenn sie nicht im Rahmen einer Anstellung stattfindet, natürlich vergütet. Außerdem werden Reisekosten erstattet und eine Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt. Angebote können allein, zu zweit oder als Gruppe eingereicht werden.

Eingereicht werden können Angebote über unser Online-Formular das [hier zu finden](#) ist. Einreichungen sind jetzt **neu bis zum 13. Februar 2022** möglich.

Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Website [zubilden.org](#) Bei allen weiteren Fragen zur Konferenz oder zu den Rahmenbedingungen der Angebote sind wir jederzeit unter [zukunfbilden@stiftungsbildung.org](mailto:zukunfbilden@stiftungsbildung.org) zu erreichen.